

RESPONSIBLE RETURN

INVESTMENT BOARD

Korruption: Analyse
im sumpfigen Gelände

ENGAGEMENT

Siemens und Telekom Austria

UNTERNEHMEN DES MONATS

ABB

AUFGEPINNT

Handschlag statt
aufgehaltene Hand



Editorial



Mag. Wolfgang Pinner ist Chief Sustainability Investment Officer und leitet das Team für nachhaltige Investments in der Erste Asset Management

Immer wieder erschüttern Korruptionsaffären den Glauben an Rechtmäßigkeit und Fairness in politischen Systemen gleichermaßen wie in der Wirtschaft. Skandale der letzten Zeit machen auch vor Mitteleuropa nicht halt; die in der Öffentlichkeit viel diskutierten Fälle bei Telekom Austria und Siemens werden im Artikel „Engagement“ (S. 5) detaillierter behandelt.

Korruption ist nicht nur moralisch verwerflich – denn jede Art von Bestechlichkeit oder Vorteilsannahme beruht auf dem Ausnutzen einer Machtposition –, sie kostet zudem noch jede Menge Geld. Auf Unternehmensebene tritt der individuelle Vorteil des Korrupten und/oder Korrumpierten in den Vordergrund, worunter das allgemeine Firmeninteresse leidet.

Dabei stellt sich in der Politik wie auch auf Unternehmensebene dieselbe Frage: Handelt es sich um einen Einzelfall oder ein System? Das Ausmaß des Korruptionssumpfes ist nicht einfach zu erfassen, interessanterweise variieren die Aussagen zum Thema Korruption in der Wirtschaft je nach Quelle.

Einerseits zeigt eine Umfrage von Ernst & Young, dass für 46% der befragten Manager in Österreich Bestechung im eigenen Land „üblich“ ist. Das Ausmaß der Korruption weist allerdings deutliche regionale Unterschiede auf: So liegen die Prozentsätze für Deutschland (30%) und die Schweiz (10%) deutlich tiefer als der österreichische Wert, jene für Italien (60%) und Griechenland (84%) hingegen wesentlich höher.

Spricht man andererseits direkt mit börsennotierten Unternehmen und analysiert man deren – oft in jüngster Vergangenheit verschärfte – Compliance-Strukturen und Antikorruptionsmaßnahmen, so könnte man den Eindruck eines Wirtschaftssystems gewinnen, in dem Korruption keinen Platz hat.

Eine genaue Analyse scheint angesichts dieser Diskrepanz mehr als angebracht.

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Pinner', written in a cursive style.

Mag. Wolfgang Pinner
Head of SRI Team

Investment Board

Das EAM Investment Board ist eine strukturierte Form eines laufenden und zeitnahen Dialogs mit und unter den Nachhaltigkeits-Researchagenturen. Das Board bietet die Möglichkeit eines Abstimmungsprozesses von eigenem mit externem Research. Diskutiert werden auch Details zu Ratings, die ESG-Einschätzung der IPOs neuer Emittenten und Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen.

Korruption – schwierige Nachhaltigkeitsanalyse im sumpfigen Gelände



17 Mrd. Euro

Der durch Korruption verursachte Schaden an der österreichischen Volkswirtschaft (vermindertes BIP) wird für 2013 auf 17 Milliarden Euro geschätzt

Quelle: Friedrich Schneider, *Der Einfluss eines abgeschwächten Wirtschaftsaufschwunges auf die Schattenwirtschaft und Korruption in Deutschland und in Österreich in 2013: Ein erneuter Rückgang* (S. 11); Foto: Fotolia

Korruption wurde früher vor allem als Reputationsrisiko für die betroffenen Unternehmen interpretiert. Heute steht nicht zuletzt wegen verhängter Rekordstrafen weniger die ethische als die finanzielle Seite im Vordergrund der Betrachtung. Der deutsche Siemens-Konzern musste für Verstöße im Bereich Korruption zwischen den Jahren 1995 und 2006 Strafzahlungen in der Höhe von 1,6 Mrd. US-Dollar leisten.

So wie bei Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht stellt die zeitliche Dimension eine Schwierigkeit bei der Beurteilung von Korruptionstatbeständen dar. Korruption wird häufig erst mit großer Zeitverzögerung entdeckt. Die Abfolge in der „Aufdeckung“ geht oft von Vorwürfen aus, gefolgt von Unter-

suchungen und letztendlich möglichen Verurteilungen.

Zwischen Verstoß und Aufdeckung können Jahre vergehen

Im Nachhaltigkeits-Research werden korruptionsbezogene Verstöße in die Bewertung miteinbezogen, sobald diese publik werden. Verurteilungen bilden ein weiteres Analysekriterium. Erschwert wird die Beurteilung zusätzlich dadurch, dass gerade im angloamerikanischen Raum langjährige Verfahren oft mit einem Vergleich, also ohne Schuldeingeständnis des Unternehmens, enden.

Bei einer Einschätzung von Korruption in Unternehmen ist das Ausmaß der Verfehlung wesentlich. In der Beurteilung wird zwischen sehr schweren, schweren, moderaten und geringfügigen Verstößen unterschieden. Für ein Ranking innerhalb dieser

Antikorruptionsmaßnahmen verbessern das Nachhaltigkeits-Ranking

Skala werden dabei das Vorliegen krimineller Tatbestände, das finanzielle Ausmaß, die Häufigkeit der Fälle und eine Verwicklung des Managements bewertet. Systematische Verstöße wiegen dabei besonders schwer.

Unternehmen, die mit Korruptionsfällen zu kämpfen haben, können Pluspunkte sammeln, wenn sie professionelle und rasche Gegenmaßnahmen ergreifen. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung oder Verbesserung interner Regeln und Richtlinien, um den Aufbau oder die Optimierung von internen und externen Prüfungsinstanzen und um ein möglichst hohes Ausmaß an Transparenz.

Status „Korruption“:

Im EAM-Nachhaltigkeits-Rating ist Korruption als Ausschlusskriterium bei schweren Fällen verankert. Hier tritt eine Sperre von bis zu drei Jahren in Kraft. Korruption bildet einen Teil von „Verhaltensregeln im täglichen Geschäft“, die mit rund 10% des ESG-Ratings gewichtet ist.



3 Arten

Korruption bezeichnet den Missbrauch anvertrauter Macht zum persönlichen Vorteil. Das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen (*corrumpere*) und bedeutet verderben, vernichten, bestechen. Es können drei Arten von Korruption unterschieden werden: situative Korruption, die auf einem spontanem Willensentschluss beruht, strukturelle Korruption, die bewusst geplant wird, und systematische Korruption, die weite Behörden- oder Unternehmensteile betrifft. Eine ausführliche Begriffserklärung zu Korruption und deren Bekämpfung bietet das „ABC der Anti-korruption“ von Transparency International.

Engagement

Engagement ist für den nachhaltigen Investmentansatz der EAM von großer Bedeutung. Dabei werden eigene Initiativen mit Kooperationen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene kombiniert. Grundlage für den strukturierten Prozess ist die „EAM Engagement Richtlinie“, die Engagement-Themen, den Ansatz und das Prozedere festlegt.

Korruption: Engagement bei Siemens und Telekom Austria



Trotz relativ guter Rankings der Herkunftsländer Deutschland und Österreich in den globalen Korruptionsindizes sorgten die Unternehmen Siemens und Telekom Austria in den vergangenen Jahren für im regionalen wie internationalen Vergleich spektakuläre Korruptionsaffären.

Mit Transparenz und Compliance-Richtlinien gegen Korruption

Siemens hat sich unter dem massiven medialen Druck zum Compliance-Musterschüler gemausert. Nach der Aufdeckung der Probleme stand zunächst die Prävention im Mittelpunkt, dann die Etablierung der Compliance-Strukturen im täglichen Geschäft. Die neue Siemens-Systematik mit den Elementen Vorbeugung, Aufklärung und Reaktion findet sich in ähnlicher Form auch im neuen Compliance-Management-System der Telekom Austria wieder. Zentral sind auch strategische Gesichtspunkte, die die Integrität der

Führungskräfte genauso miteinschließen wie die Kommunikation sowie Revision und eine sehr positiv zu bewertende externe Zertifizierung.

Als international tätiger Anlagenbauer ist Siemens permanent ein potenzielles Opfer politischer Einflussnahme, deren Ausmaß aus Sicht des Unternehmens überschätzt wird. Großaufträge repräsentieren in der Regel langfristige Kontrakte, die auch Serviceverträge miteinschließen. Aus Sicht von Siemens können strikte Compliance-Regeln einerseits Nachteile gegenüber korrupten Wettbewerbern, andererseits aber auch Vorteile darstellen, weil man sich als klar berechenbarer Partner etabliert. Siemens engagiert sich mit mehreren Antikorruptions-Initiativen über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinaus.

Telekom Austria war in Österreich in mehrere Fälle von Parteifinanzierung verwickelt – eine Art von Einflussnahme, der sich andere teilverstaatlichte Unternehmen erfolgreich verschließen konnten. Wie bei Siemens sind die gro-

ßen Korruptionstatbestände mittlerweile zwar abgearbeitet, eine hundertprozentige Aufdeckung aller Details ist aber noch nicht sichergestellt.

Für die Zukunft scheint für beide Unternehmen höchstmögliche Transparenz genauso wesentlich wie die Einrichtung bestmöglicher Compliance-Strukturen – nicht nur im Herkunftsland, sondern besonders auch in „potenziell gefährdeten“ Regionen. Darüber hinaus gilt es, ein Umgehen von Compliance-Strukturen durch Joint Ventures und Beteiligungen zu vermeiden.

Status

Siemens und Telekom Austria:

Siemens ist nach dem Verkauf seiner Beteiligungen in den Bereichen Rüstung und Atomkraft mittlerweile wieder Teil des EAM-Nachhaltigkeitsuniversums, das Ausschlusskriterium Korruption wird nicht mehr verletzt. Telekom Austria wird aktuell noch von einem Research-Partner kritisch gesehen.

Unternehmen des Monats: ABB

Das Unternehmen des Monats wird aufgrund aktueller Entwicklungen und in Zusammenhang mit dem **Thema Korruption** ausgewählt. Das EAM-Nachhaltigkeits-Team analysiert die Stärken und Schwächen des Unternehmens in verschiedenen ESG-Bereichen.

ABB mit Hauptsitz in Zürich ist im Bereich Energie- und Automatisierungstechnik tätig. Das Unternehmen entstand 1988 aus der Fusion der schwedischen ASEA und der schweizerischen BBC. Wesentliche Produktparten sind schlüsselfertige Systeme und Dienstleistungen für die Stromübertragung, Stromverteilung und Kraftwerke.

Korruption.

In den Bereichen Korruption und Wettbewerbsverstöße kämpft ABB mit Altlasten. Das Unternehmen wurde in den letzten Jahren zu hohen Strafzahlungen verurteilt. Im September 2010 erfolgte eine Zahlung von 58,3 Mio. Euro im Rahmen eines Settlements mit dem US-Justizministerium. Hintergrund des Vergleichs waren Fälle von Bestechungszahlungen in mehreren Ländern in den Jahren 1997 bis 2004. Investitionen in ein unternehmensinternes „Business Integrity“-Programm bildeten einen Teil der Settlement-Vereinbarung. Die neuen Anti-Korruptions-Richtlinien schließen in großem

ABB erwirtschaftete 2012 einen Konzernumsatz von 39,34 Mrd. US-Dollar, der Mitarbeiterstand lag bei rund 145.000. Die fünf Geschäftssparten von ABB sind „Energietechnik Produkte“, „Energietechnik Systeme“, „Industriautomation und Antriebe“, „Niederspannungsprodukte“ und „Prozessautomation“. ABB erhält derzeit rund jeweils ein Drittel seiner Aufträge aus Europa und Nord/Südamerika, ein Viertel aus Asien und den Rest aus Afrika und dem Nahen Osten.



Foto: ABB

Stil Tochtergesellschaften und die Zulieferer mit ein und beinhalten ein anonymes Whistleblower-Programm sowie interne Revision. Derzeit liegen die Anti-Korruptions-Standards von ABB leicht über dem Branchenschnitt.

Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht.

In den vergangenen vier Jahren wurde ABB von Kartellhütern in Deutschland, der EU und Brasilien zu Strafzahlungen wegen Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht in den Bereichen Schaltanlagen, Unterwasserkabel und Transformatoren verurteilt.

Energieverbrauch.

ABB sieht das Thema Energieeffizienz als eine Kernkompetenz, und tatsächlich fließen mehr als die Hälfte der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in diesen Bereich. (ABB beschäftigt über 8.000 Mitarbeiter in sieben F&E-Zentren weltweit.) Rund 60% des Umsatzes von ABB werden mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz erzielt. Das Unternehmen hat hier für verschiedenste Anwendungsbereiche eigene

„solution sets“ genannte Lösungen in sein Portfolio aufgenommen.

Gesundheit und Sicherheit.

ABB hat ein positiv bewertetes Management-System für Gesundheit und Sicherheit auf Basis der internationalen Normen von ILO und OHSAS 18001 entwickelt. Im Vergleich zu den Mitbewerbern hat das Unternehmen einen großen Anteil der Mitarbeiter an europäischen Standorten beschäftigt. Die Standards für Zulieferer und Subunternehmer haben jedoch noch Verbesserungspotenzial. ABBs Gesundheits- und Sicherheitsstandards für Bautätigkeiten werden sogar als schwach bewertet.

Kennzahlen OMV

Branche	Bau- & Ingenieurwesen
ISIN	CH0012221716
Kurs (15.05.2013)	21,60 EUR
KGV	19,25
Dividendenrendite	3,15

aufgepinnt

Nachwort von
Wolfgang Pinner

Handschlag statt aufgehaltene Hand

Ein perfekter Markt in einem fairen Umfeld und mit nutzenmaximierenden Teilnehmern?, fragt sich Wolfgang Pinner

Träum weiter, lieber Lehrbuchautor! Die Realität sieht wie immer leider ein bisschen anders aus. Fairness im Sinne von Korruptionsvermeidung bleibt ein erwünschtes, aber längst nicht erreichtes Ziel. Die Liste der Verfehlungen ist lang und durchaus geeignet, jede Menge an Aufdecker-Büchern mit Zündstoff zu füllen.

Dabei könnte man bei Investments möglicherweise genau auf die „schwarzen Schafe“ setzen, wenn man schlimme Überraschungen vermeiden möchte. Statistisch gesehen sollte man ja auch am besten mit jener Airline fliegen, bei der sich gerade ein Flugzeugabsturz ereignet hat – einfach deshalb, weil die Bemühungen in Richtung Sicherheit dort auf ein Maximum hochgefahren werden. Genauso haben diejenigen Unternehmen, die für handfeste Skandale sorgten und dafür abgestraft wurden, wohl am ehesten reinen Tisch gemacht und vielleicht tatsächlich ein State-of-the-Art-Compliance-System umgesetzt.

Eine andere Facette des Problems ist das politische Umfeld. Was tun, wenn man mit dem Compliance-Code in der Aktentasche einem korrupten Politiker gegenübersteht, der die Hand aufhält? Länder ohne entwickelte demokratische und rechtsstaatliche Systeme können zum alptraumartigen Fass ohne Boden für Unternehmen mit Expansionsabsichten werden.

Trotz aller Schwarzmalerei sind die Bemühungen, Korruption zu bekämpfen, vor allem von Unternehmensseite deutlich erkennbar und Verbesserungen absehbar. Internationale Regeln und Vereinbarungen können helfen. Und der Schulterschluss von Unternehmen und Institutionen im Kampf gegen Korruption hat Zukunft – für mehr Fairness, Handschlagqualität und eine Steigerung des Unternehmenswertes.

Wolfgang Pinner ist seit mehr als zehn Jahren im Bereich Nachhaltige Investments tätig. Er hat zum Thema zwei Bücher verfasst und ist das für Österreich zuständige Vorstandsmitglied beim Forum Nachhaltige Geldanlagen.

Wolfgang Pinner fungiert als Chief Sustainability Investment Officer in der Erste Asset Management und leitet das Team Nachhaltige Investments in der ERSTE-SPARINVEST.

Änderungen im Responsible-Investment-Universum

Die Definition des Investment-Universums ist der wichtigste Schritt beim Aufbau unserer Fonds.

+ AUFGENOMMEN

MAI 2013

Daimler AG (Branche „Automobilhersteller“)

ist ein weltweit tätiger Hersteller von Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen. Das Unternehmen produziert Kleinwagen, Luxusfahrzeuge, Vans und Lastkraftfahrzeuge und bietet auch damit verbundene Finanzdienstleistungen an

- ⊕ Wegfall des Ausschlusskriteriums „Militär“ nach dem Verkauf aller Anteile an EADS im April 2013
- ⊕ alle Produktionsstandorte verfügen über ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001, die Energiemanagementsysteme von mehr als zehn Standorten inklusive der großen Werke sind ISO 50001 zertifiziert
- ⊕ strenge Anforderungen an Zulieferer bezüglich Umweltmanagementsystem, Vorgaben zu Materialanforderungen, Stoffverboten sowie Recyclinganforderungen hinsichtlich gelieferter Bauteile
- ⊕ Produktion von Lastkraftwagen für militärische Zwecke, keine Informationen verfügbar, ob diese auch mit Waffensystemen ausgestattet werden

TFS Corporation Ltd (Branche „Forstprodukte“)

bewirtschaftet Sandelholzplantagen in Australien. Die Tätigkeitsbereiche umfassen Plantagenmanagement, Produktion von Sandelholzöl und verwandten Produkten für den medizinischen und kosmetischen Einsatz.

- ⊕ eigene Sandelholzöldestilliererei wird mit Abfällen aus regionalen Eukalyptus-Plantagen beheizt
- ⊕ Plantagen werden nur auf vormals landwirtschaftlich bzw. mittels Gartenbau genutzter Flächen betrieben
- ⊕ mehrfach ausgezeichnetes Wassermanagementsystem
- ⊕ Verzicht auf Einsatz grüner Gentechnik
- ⊕ Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 zertifiziert



60%

Durch Wiederverwendung von Wasser und das Sammeln von Regenwasser konnte das australische Unternehmen TFS seinen Wasserverbrauch innerhalb von vier Jahren um 60% verringern.

Im Bild: Zwei Mitarbeiter aus TFS' F&E-Abteilung vor der firmeneigenen Wasser- aufbereitungsanlage.

Quelle: TFS

– AUSGESCHLOSSEN

Microsoft Corp (Branche „System-Software“)

ist ein multinationaler Soft- und Hardwarehersteller. Das Unternehmen produziert Betriebssysteme, Anwendungsprogramme sowie Hardware wie Joysticks, Tastaturen und Spielkonsolen

- ⊖ Verstoß gegen Ausschlusskriterium Arbeitsrechte: Berichte der chinesischen NGO „SACOM“ vom Februar 2013 werfen dem Zulieferer Foxlink sehr schlechte Arbeitsbedingungen in Fabriken in der Provinz Guangdong vor.
- ⊖ In den vergangenen Jahren verhängte die EU-Kommission mehrere Strafen wegen unrechtmäßiger Koppelung von Softwareprodukten an das Betriebssystem Windows. Zuletzt handelte es sich dabei um eine Geldstrafe von über 561 Millionen Euro im März 2013.

Die Responsible Fonds auf einen Blick

Die Erste Asset Management hat früh erkannt, dass der Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Fondsmanagements geht und hat im Laufe des letzten Jahrzehnts ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds entwickelt und erfolgreich eingeführt. Hier finden Sie die Fonds, die nach dem „Responsible Investmentansatz“ der Erste Asset Management angeboten werden.

Aktienfonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1.	2012	2011	2010	2009	2008	Vwtg. p.a.	Volumen in Mio.	Durchschnittl. ESG-Rating	Warnhinweis ¹⁾
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	12,13	9,51	-4,90	16,61	29,66	-37,42	1,50	223,4	C+	A, B
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE	8,54	20,88	-23,03	9,40	27,01	-54,99	1,50	10,5	B-	A, B
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA	2,92	29,19	-38,75	16,63	36,08	-56,62	1,50	7,7		A, C, D
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING	-0,85	24,99	-31,51	16,65	55,19	*	1,80	15,2		A, B, D
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA	11,64 ²⁾						1,80	41,2 ²⁾		A, B
ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE	18,58	-7,35	-25,66	3,19	21,37	-45,82	1,50	8,9		A
ERSTE WWF STOCK UMWELT	13,90	5,63	-23,39	14,25	17,84	-48,02	1,50	45,1		A

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.4.2013. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

1) Warnhinweis

- A Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING, ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE und der ERSTE WWF STOCK UMWELT können aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.
- B Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING und der ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING können zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
- C Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA ist ein Indexfonds gemäß § 128 Abs. 5 Z 1 iVm § 75 InvFG 2011. Ziel seiner Anlagestrategie ist die Nachbildung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex).
- D Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA und ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING können zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.
- * Unterjährige Gründung des Fonds

2) in USD

Rentenfonds, gemischte Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1.	2012	2011	2010	2009	2008	Vwltg. p.a.	Volumen in Mio.	Durchschnittl. ESG- Rating	Warnhinweis ³⁾
ERSTE RESPONSIBLE LIQUID	0,47	5,33	0,60	2,21	10,99	-2,91	0,24	39,9		-
ERSTE RESPONSIBLE BOND	1,69	10,57	0,94	1,72	9,07	4,51	0,60	149,7		a)
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE	1,94	12,89	*				0,60	115,5	B-	-
ERSTE RESPONSIBLE BALANCED	3,00	*					1,20	4,1	B-	b)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.4.2013. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

3) Warnhinweis

- a) Der ERSTE RESPONSIBLE BOND kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
- b) Der ERSTE RESPONSIBLE BALANCED kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen.
- * Unterjährige Gründung des Fonds

Microfinanz-Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1.	2012	2011	2010	2009	2008	Vwltg. p.a.	Volumen in Mio.	Warnhinweis ⁴⁾
ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE	0,19	3,20	2,48	0,79			1,00	24,3	x)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.4.2013. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

4) Warnhinweis

- x) Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Warnhinweis gemäß InvFG 2011: Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE investiert zur Gänze in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments), die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

Neuer nachhaltiger Fonds: ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA

Am **8. April 2013** wurde der ESPA STOCK AMERICA in ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA **umbenannt** und erhielt damit eine Neuausrichtung. Die wesentliche Neuerung besteht darin, dass sich sämtliche Aktien der Nachhaltigkeitsanalyse der Erste Asset Management unterziehen müssen, bevor sie in den Fonds aufgenommen werden. Mit dem ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA wird das nachhaltige Angebot jetzt um einen Aktienfonds mit Schwerpunkt nordamerikanische Aktien erweitert.



Glossar

Ausschlusskriterien

Aus Gründen der Ethik oder des wirtschaftlichen Risikos wird in manche Branchen bzw. in einzelne Unternehmen nicht investiert, die bestimmte (Ausschluss-)Kriterien verletzen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Verletzung von Arbeitsrechten, Atomkraft, etc.)

Engagement

Beim Engagement versucht der Investor durch formellen oder informellen Kontakt mit dem Management eines Unternehmens, dieses von Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz zu überzeugen. Auf nationaler Ebene betreibt das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management selbst Engagement, international gibt es eine Kooperation mit einem auf dieses Thema spezialisierten Anbieter.

ESG

ESG steht für Environmental, Social and Corporate Governance und bezieht sich auf Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext.

Investment Board

In diesem Ausschuss sitzen sich Nachhaltigkeitsexperten und Experten aus der Finanzbranche gegenüber und diskutieren gemeinsam mit dem Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management über aktuelle Entwicklungen, IPOs oder den Ausblick in verschiedenen Sektoren.

Investment-Universum

Investment-Universum stellt die Menge jener Unternehmen oder Länder dar, in die investiert werden kann. In das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management gelangen nur Unternehmen, die aus nachhaltiger Sicht besser sind als der Durchschnitt. Aus dieser Auswahl sucht der jeweilige Fondsmanager die finanztechnisch aussichtsreichsten Unternehmen heraus. Um Änderungen auf Unternehmensebene möglichst zeitnah nachzuvollziehen, wird das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management auf monatlicher Basis aktualisiert.

SRI / Socially Responsible Investments

ethisch nachhaltiges Investieren

SRI-Ratingagentur / SRI-Rating

Eine SRI-Ratingagentur oder SRI-Researchagentur analysiert die Leistung von Unternehmen auf sozialer, ökologischer und ethischer Ebene und bewertet diese dann anhand eines Ratings (Bsp. A = beste Note bis D = schlechteste Note). Aus einem solchen SRI-Rating lässt sich ablesen, wie verantwortungsvoll ein Unternehmen mit seiner Umwelt und seinen Stakeholdern (=Anspruchsgruppen) umgeht. Das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management arbeitet mit mehreren SRI-Ratingagenturen zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken. Im Gegensatz zu SRI-Ratingagenturen oder SRI-Researchagenturen konzentrieren sich Finanz-Ratingagenturen (Moody's, Fitch, S&P, etc.) nur auf die Analyse der finanziellen Daten von Unternehmen.

Investment-Universum

Investment-Universum stellt die Menge jener Unternehmen oder Länder dar, in die investiert werden kann. In das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management gelangen nur Unternehmen und Länder, die

Voting

Unter Voting versteht man die aktive Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen, zum Beispiel mit dem Ziel, mehr Transparenz bei der Bestellung von Aufsichtsräten oder bei der Vergütung des Managements zu erreichen. Wie auch im Bereich Engagement besteht beim Voting eine Kooperation mit einem spezialisierten Partner.





Unsere langjährigen Partner im Bereich Nachhaltigkeit



Medieneigentümer

Erste Asset Management GmbH
1010 Wien, Habsburgergasse 1a

Kontakt/Herausgeber

Erste Asset Management GmbH
Communications & PR
Tel.: +43 (0)5 0100 – 19982
E-mail: communications@erste-am.com
www.erste-am.com

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTUM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Prospekte (sowie dessen allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 bzw. des ImmoInvFG 2003 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die Wesentliche Anlegerinformation/KID - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs eines Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.